

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 27 (1986)
Heft: 14

Artikel: Arabische Ängste : Sieg Irans im Golfkrieg?
Autor: [.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1093455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sieg Irans im Golfkrieg?

Arabische Ängste

Die Araber bedrückt nicht nur der Erdölpreiserfall. Das Unbehagen, Iran könnte den Golfkrieg für sich entscheiden, ist gross. Ein iranischer Sieg ist nicht auszuschliessen. Am 21. September geht der Krieg ins siebente Jahr. Heute scheint vegessen worden zu sein, dass der Irak ihn vom Zaune riss. Der irakische Diktator, Saddam Hussein, hatte kalkuliert, den durch die Revolution geschwächten Nachbarn schnell niederringen und leichte Beute machen zu können. Die Rechnung ging nicht auf.

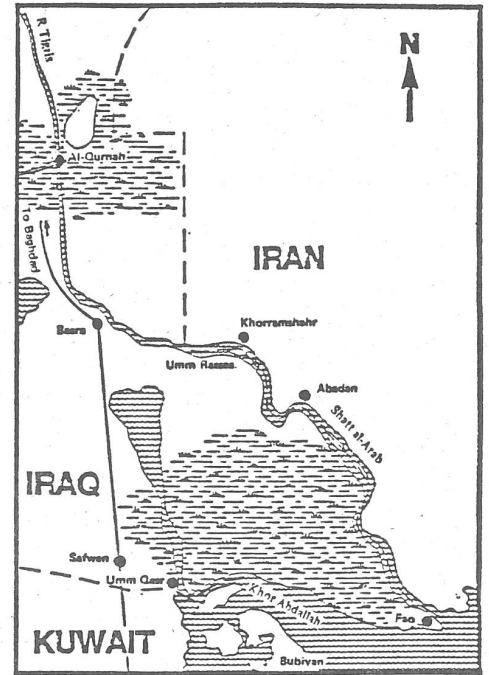
Die Irakis verfügen über die besseren Waffen als die Iraner. Ihre Propagandamaschine scheint auch besser geölt zu sein. Dennoch, die meisten Araber glauben nicht mehr an einen irakischen Sieg. Die endgültige Niederlage ist nur noch eine Frage der Zeit – einer sehr kurzen. Jede Offensive bringt die Iraner ein bisschen näher an Bagdad heran. Der entscheidende Grossangriff steht noch aus. Er wird kommen, und zwar mit einer Menschenmasse, die die Iraker erdrücken wird.

Wo wird diese Dampfwalze letztlich haltmachen? Diese Frage beschäftigt die erdölträchtigen

gen arabischen Golfstaaten. Der Plan einer arabischen Gipfelkonferenz mit dem Ziel, Syrien und den Irak auszusöhnen, wurde fallengelassen. Zu gross ist das Misstrauen zwischen Damaskus und Bagdad. Syrien (wie auch Libyen) unterstützt Iran, derweil die Golfstaaten mit X Milliarden aus ihren Erdölkassen dem Irak finanziell beistehen.

Der syrische Diktator, Hafes es-Assad, steht dem iranischen Revolutions- und Schiitenanführer, Ayatollah Khomeini, nicht aus Sympathie bei. Er möchte lediglich verhindern, dass sich Saddam Hussein in Bagdad bei einem eventuellen Sieg als der regionale, das heisst arabische «Superman» aufspielt.

Teheran beteuert immer wieder, es werde Frieden schliessen, sobald Saddam Hussein «bestraft», d. h. gestürzt worden sei. Bagdad müsse ausserdem Kriegsentschädigungen leisten. Die Araber fürchten, dass sich Khomeini damit nicht zufriedengeben wird. Er werde der Versuchung nicht widerstehen können, die arabischen sunnitischen Moslems mit Gewalt zu schiitischen Moslems zu bekehren. Schon stehen die iranischen Truppen an der Grenze zu



Kuwait. Von dort bis Mekka steht nur noch die saudiarabische Wüste dazwischen...

Auch in Kairo ist das Unbehagen gross. Der ägyptische Staatspräsident, Hosni Mubarak, ist sich bewusst, dass bei einem iranischen Angriff gegen die Araber nur die ägyptischen Menschenmilionen die Khomeini-Dampfwalze stoppen können, aufhalten werden müssen. Ein iranischer Sieg wäre für die arabischen Staaten die grösste Katastrophe seit der Gründung des israelischen Staates im Jahre 1948... *jb*



Iraker (links) und Iraner im Krieg.